

Abschied von Hanna Bökamp

TV Löhne trauert

Löhne (WB/nibu). Hanna Bökamp hat sich ihr ganzes Leben lang für den TV Löhne eingesetzt. Sie ist nun im Alter von 92 Jahren gestorben. Seit fast 82 Jahren war die langjährige Übungsleiterin Mitglied im Verein.

Hanna Bökamp ist am 1. April 1928 beim TV Löhne eingetreten. In den dreißiger Jahren absolvierte sie eine Ausbildung als Sport-Übungsleiterin und leitete in der Folgezeit zahlreiche Kinder- und Frauengruppen bei den Löhnern.

Während der Kriegsjahre hielt sie den Übungsbetrieb des TV Löhne aufrecht. Ihre Eltern kamen während eines Bombenangriffes ums Leben, dass Haus ihrer Eltern wurde durch eine Bombe total zerstört. Mit ihren »Turnschwester« aus dem Verein wurden die Trümmer in mühevoller Handarbeit beseitigt.

Trotz dieser Widrigkeiten fand Hanna Bökamp noch die Zeit, sich intensiv um die Wiederbelebung des Turnvereins zu kümmern. Nach dem Kriegsende hatten die Besatzungsmächte für alle Vereine ein Verbot erteilt.

Hanna Bökamp gelang es, noch im Jahre 1945 Karl Harting für die Vereinstätigkeit zu gewinnen und unter Schwierigkeiten mit ihm am 20. Dezember 1945 den Verein TV Löhne neu zu gründen. Die Übungsplätze und auch die vereinseigene Turnhalle am Marktplatz in Löhne waren zerstört. Man nahm den Übungsbetrieb im Fahrradkeller der damaligen »Amtsrealschule« wieder auf, an der sie auch selbst als Lehrerin tätig war.

Sie beteiligte sich auch aktiv an der Gründung des »Westfälischen Turnverbandes« (WTB). Danach wurde sie auf Bundesebene tätig. Sie arrangierte sich bei der Bildung des »Deutschen Turnerbundes«. Als herausragendes Erlebnis sah sie die Gespräche mit unserem ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss an, in denen sie versuchte, die deutsche Turnbewegung zu erklären.

Sie erhielt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit die damals höchste Auszeichnung im DTB, die Walter-Kolbe-Plakette. Der TV Löhne will Hanna Bökamp aufgrund ihrer Verdienste in ehrender Erinnerung bewahren.



Üben mit dem Großmeister (von links): Isabelle Carnagnole, Clyde White, Monika Richter, John Carnagnole trainieren gemeinsam ihre Karate-Bewegungen um ihre Bewegungsabläufe zu verbessern. Foto: Teresa Kröger

Übung macht den Karate-Großmeister

Bundestrainer Akio Nagai Shihan (68) besucht die Kampfsport-Abteilung der TG Werste

Bad Oeynhausen (tk). Die einen nennen ihn Bundestrainer, für die anderen ist er einer der größten Karatekämpfer der Welt: Großmeister Akio Nagai Shihan vom Verband Shotokan-Karate International Deutschland. Die Leitfigur der Kampfkunst war am Wochenende bei der TG Werste zu Gast, um den Karate-Sportlern die Gürtelprüfungen abzunehmen.

Natürlich tat er das nicht, ohne vorher einen ordentlichen Lehrgang abzuhalten. Denn Karate ist für den aus einem alten Samurai-

geschlecht stammenden 68-jährigen Kämpfer Lebensauffassung und Berufung gleichermaßen. Sein Ziel ist es, die Kampfkunst an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Als Verfechter der japanischen Lehrform »ikken hisatsu«, was soviel heißt wie »mit einem Schlag töten«, fordert er immer wieder Disziplin und harte Trainingsarbeit von seinen Schützlingen ein, die beim vorangehenden Lehrgang am Samstag dabei alles geben mussten: »Karate lernt man nicht aus Büchern, sondern nur durch beständiges, hartes Training«, so die Devise des Großmeisters, dem der achte Dan verliehen wurde. Mit innerer Gelassenheit bewegte

er sich in der Bad Oeynhausener Kreisporthalle. Nur seine wachen Augen verriet, dass im absolut nichts entging. Jeder noch so kleine Fehler der über 60 Lehrgangsteilnehmer wurde sofort korrigiert, Lob kam selten über seine Lippen. Die Anspannung übertrug sich auf die Kämpfer, die ihrem Vorbild nacheifern.

Der Raum, in dem die Sportler üben, nennt sich Dojo, wobei der Begriff nicht an örtliche Gegebenheiten gebunden ist, sondern an die besonderen Regeln und die Disziplin, die es erlauben, vom Alltag vollständig abzuschalten. Das Dojo der TG Werste erhielt vom Shihan, wie er ehrfurchtsvoll genannt wird, den Namen Maeda-

Dojo zur Gründung im Jahr 2004 verliehen und umfasst mittlerweile gut 70 Karateka. Dojoleiter ist Clyde White der von Ryan White, Werner Knoke und Bianka Lichte tatkräftig unterstützt wird.

Wer sich für diese Art der Kampfkunst interessiert, kann auch einfach einmal bei der TG Werste vorbeischaun. Werner Knoke: »Vom 3. bis 31. März wird ein neuer kostenloser Schnupperkurs veranstaltet, bei dem nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene willkommen sind.« Viele Väter, aber auch Mütter haben den Start mit ihren Kindern schon erfolgreich geschafft. Weitere Informationen gibt es beim Maeda-Dojo unter der Rufnummer

0 57 31 / 39 59.

Absolvierte Prüfungen

Gelbgurt: Michael Huck, Julius Huck, Morgan Armin Parsa, Arian Armin Parsa, Bugrahan Amacli, Cedric Petri.

Orangegurt: Johanna Lichte, Ena Heinicke, Hagen Heinicke, Veit Heinicke, Caroline Klute, Munja Wüllner, Dennis Schäffer, Noah Windmüller, Marlon Schepel, Jennifer Sander.

Grüngurt: Johanna Esdorn, Jana Nicola Kröger, Felix Kleemeyer, Dirk Kleemeyer, Annabelle Petri, Patrick Mayer, Fabienne-Sophie Ostermann.

2. Lilagurt: Elena Rasadajew.

MTV wählt einen neuen Vorstand

Bad Oeynhausen (WB). Der MTV Bad Oeynhausen richtet am Mittwoch, 17. März, seine Jahreshauptversammlung aus. Beginn ist um 19 Uhr im Veranstaltungsraum der Sparkasse. Dabei wird ein neuer Vorstand gewählt. Anträge müssen bis Mittwoch, 24. Februar, vorliegen.

Die Ämter tragen neue Namen

Kreisjugendtag: Michael Grützkowski als Ausschuss-Vorsitzender bestätigt

Von Nico Buchholz (Text und Fotos)

Bad Oeynhausen/Minden (WB). Nach der Strukturreform im Fußball-Jugendausschuss tragen die Posten andere Namen. Das Personal ist jedoch das gleiche geblieben. Einziger Neuzugang in der Führungsriege ist Björn Günther.

Ausgesprochen schnell gingen die Wahlen beim Kreisjugendtag in der Buschklause in Hartum voran. Die anwesenden 63 Delegierten der Vereine waren mit der Arbeit des Kreisjugend-Ausschusses zufrieden. Am Montag wurde dabei zum ersten Mal nach der Umstrukturierung gewählt.

Die Positionen der Ausschussmitglieder haben nun andere Titel. »Das Kind trägt jetzt einfach einen anderen Namen und die Anforderungsprofile sind etwas anders.« Der Ausschuss besteht jetzt zum großen Teil aus Koordinatoren für die einzelnen Bereiche. »Im Grund sind es aber wieder die gleichen Positionen.«

So ist Michael Grützkowski (FC Bad Oeynhausen) weiterhin Vorsitzender des Kreisjugendaus-



Manfred Flake (von links), Bernd Rust, Walter Schütte, Grützkowski, Björn Günther, Volker Sasse und Heinz Zwingmann führen ihre Arbeit fort für die Jugend im Mindener Fußball-Kreis fort.

schusses. Manfred Flake (SV Hausberge) ist Koordinator für den Spielbetrieb. Heinz Zwingmann (Rot-Weiß Maaslingen) ist Koordinator für Talentsichtung und -förderung. Bernd Rust (TuS Windheim) ist Koordinator für Qualifizierung und Lehrarbeit. Maren Neumann (Union Minden) ist Koordinatorin für den Mädchenfußball. Hans-Werner Niedworok (SV Böhlerst-Häverstädt) ist Koordinator für Sportvereine, Schulen und Kindertagesstätten. Dieser Posten ist neu geschaffen worden. »Wir wollen die Zusammenarbeit mit Schulen ausbauen«, sagt Grützkowski.

Niedworok war zuvor Kreisjugendwart. Dieser Posten trägt nun den Titel Koordinator für sportbegleitende Jugendarbeit. Björn Günther (SV Weser Leteln), der neu im Jugendausschuss ist, wird sich in Zukunft um diese Aufgabe kümmern. Koordinatorin für die Öffentlichkeitsarbeit ist Katrin Schäkel (SV Frille-Wietersheim). Auch die Mitglieder der Jugendsprachkammern wurden gewählt. Stefan Müller (VfB Gerspen-Vahlens) ist Vorsitzender der Kreisjugendsprachkammer. Seine Beisitzer sind Gerd Kixmüller (TuS Lohe), Dieter Rohlfing (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Klaus Funk (TuS Barkhausen) und Sven Altvater (TuS Windheim). Altvater ersetzt damit Friedhelm Aldag, der aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt. Vertreter bei der Bezirks-Jugendsprachkammer ist Ernst-Dieter Tellermann (TuS Lohe), sein Vertreter Uwe Volker (TuS Wasserstraße).

ter Alvermann. Der ehemalige Mindener DFB-Stützpunkttrainer ist seit Juli vergangenen Jahres Trainer beim Landesligisten Union Minden.

Für Michael Grützkowski steht nun wieder eine Menge Arbeit an. »Die Regelung der Findungsrunder in den Jugendbereichen ist vielen nicht recht.« Eine Alternative sei, sich vorher Gedanken über die Spielstärke der Mannschaften und die Zusammensetzungen der Ligen zu machen. Am 12. Juli steht die nächste Arbeitstagung des Kreisjugendausschusses und der Vertreter der Vereine an. »Wichtig ist, das wir mit gegenseitigem Vertrauen arbeiten. Das hat bisher sehr gut geklappt«, sagt Grützkowski, der in seine dritte Amtszeit als Vorsitzender geht.

Vorantreiben wolle er die Nutzung der elektronischen Kommunikationswege. »Das DFB.net wird immer wichtiger. Wir planen, elektronische Spielberichtsbögen zu verwenden. Aber wir probieren erstmal aus. Wir haben ja Zeit.«



Jörg Kleinecke übergibt der langjährigen Kassiererin Alice Fuchs einen Präsentkorb für ihre Arbeit bei der Karate-Abteilung.

Alice Fuchs achtet seit 25 Jahren auf die Finanzen

Karate: Ehrung des 1. SC Bad Oeynhausen

Bad Oeynhausen (WB). Alice Fuchs setzt sich schon lange für den Karate-Dojo Bushinkai des 1. SC Bad Oeynhausen ein. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Dojo konnte der Vorsitzende Jörg Kleinecke sie für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ehren. Sie führt seit nunmehr 25 Jahren die Kassengeschäfte des Vereins.

Ein Höhepunkt waren die Prüfungen von Manfred Fährmann und Slawa Birjukow zum dritten

Dan (Schwarzgurt), dem höchsten Dangrad, der im Verein erreicht wurde.

Anfänger können einen Monat lang kostenlos mittrainieren: Der Einstieg ist ab acht Jahren in jedem Alter möglich. Trainiert wird montags in der Wicherngrundschule um 18.30 Uhr für Kinder von 8 bis 14 Jahren und um 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene sowie dienstags um 19.30 Uhr und freitags um 19.15 Uhr in der Grundschule Altstadt.



Peter Alvermann (von links) wird von Heinz Zwingmann, dem Fußball-Kreisvorsitzenden Walter Schütte und Michael Grützkowski verabschiedet.